



Stadt Tornesch • Postfach 21 42 • 25437 Tornesch

An die Mitglieder des
Hauptausschusses

n a c h r i c h t l i c h
an alle übrigen Ratsfrauen und
Ratsherren

**Der Vorsitzende des
Hauptausschusses**

Geschäftsstelle
Wittstocker Str. 7
25436 Tornesch

Auskunft erteilt: Inga Ries
Zimmer: 118 1. Obergeschoss
Telefon: 04122-9572-10
Fax: 04122-9572-72
E-Mail: inga.ries@tornesch.de
Internet: www.tornesch.de

Tornesch, den 30.08.2011

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Einvernehmen mit Herrn Bürgermeister Krügel lade ich Sie zu einer

öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses

am Montag, den 12.09.2011 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal im Rathaus Tornesch,
Wittstocker Str. 7 ein.

Tagesordnung:

TOP	Betreff	Vorlage
Öffentlicher Teil		
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Bericht der Verwaltung, öffentlicher Teil	VO/11/179
3	Anfragen von Ausschusmitgliedern	
4	Berichtswesen gemäß Richtlinien	
4.1	Sozialdaten zum 30.06.2011	VO/11/161
4.2	- Stand der Durchführung wichtiger Bauvorhaben mit Kostenentwicklung, sofern von besonderer Bedeutung - Umsetzung von Bauleitplänen, sofern von besonderer Bedeutung	VO/11/164
4.3	Entwicklung und Umsetzung des Haushaltsplanes einschl. Entwicklung des Steueraufkommens	VO/11/183
5	Mögliche Fusion der Städte Tornesch und Uetersen -Rückblick auf die gemeinsame Arbeitskreissitzung mit der Stadt Uetersen-	VO/11/182
6	Widmung von Straßen	VO/11/177
Nicht-öffentlicher Teil		
7	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.06.2011	
8	Bericht der Verwaltung, nichtöffentlicher Teil	VO/11/180
9	Regelbericht "Wirtschaftsdaten: Betriebsansiedlungen und Investitionsplanungen von Unternehmen"	VO/11/184

10	Stellenplan 2011; hier: 1. Veränderungsliste	VO/11/176
Öffentlicher Teil		
11	Beratung und Beschlussfassung über den 1. Nachtrag 2011	VO/11/174

Mit freundlichen Grüßen

gez. *Gunnar Werner*
Vorsitzender



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/11/179
	Status: öffentlich
	Datum: 25.08.2011
Federführend:	Bericht im Ausschuss: Roland Krügel
Büro des Bürgermeisters	Bericht im Rat:
	Bearbeiter: Inga Ries
Bericht der Verwaltung, öffentlicher Teil	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
12.09.2011	Hauptausschuss

siehe anliegende Tabelle

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage:

Beschlussumsetzungstabelle

Schlagwort	Beschluss zum Tagesordnungspunkt/Thema	beraten am	Beteiligung anderer Gremien	Stand des Verfahrens/Beschlussumsetzung
D 115 Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Kreis Pinneberg	Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung über den Abschluss eines öffentlich-rechtlichen Vertrages mit dem Kreis Pinneberg für die Einführung eines flächendeckenden D 115 Verbundes im Kreis Pinneberg über zwei Jahre	09.05.2011 TOP 7	Rat 23.06.2011	Die Zustimmung der Ratsversammlung ist für den 23.06.2011 geplant. Die Ratsversammlung hat am 23.06.2011 zugestimmt. Der Vertrag muss noch offiziell ausgefertigt werden. Die Kreisverwaltung Pinneberg mit ihrem Bürgerservice wird zum 01.10.2011 nach 25337 Elmshorn, Kurt-Wagener-Str. 1 umziehen.
Feuerwehr -Wahl des stellv. Gemeindeführers-	Beschlussempfehlung für die Ratsversammlung, der Wiederwahl von Herrn Günther Pieper zu stellv. Gemeindeführer zuzustimmen.	09.05.2011 TOP 4	Rat 23.06.2011	Die Zustimmung der Ratsversammlung ist für den 23.06.2011 geplant. Die Zustimmung erfolgte am 23.06.2011, die Ernennung und Vereidigung steht noch aus.
Fusion der Städte Tornesch und Uetersen	Beschlussvorschlag des Bürgermeisters, dass die Städte Tornesch und Uetersen zum 01.01.2012 fusionieren (Verhandlungsauftrag).	08.11.2010 TOP 7 09.05.2011 TOP 9	-/-	Die Vorlage wurde an die Fraktionen verwiesen und wird erneut am 13.12.2010 im HA beraten. Erneute Beratung am 14.02.2011. In der Sitzung im Februar wurde ein Beschlussvorschlag erarbeitet und mehrheitlich beschlossen. Dieser Beschluss wurde der Stadt Uetersen offiziell mitgeteilt. Die Stadt Uetersen wird voraussichtlich in ihrer nächsten Ratsversammlung einen Sonderausschuss „Fusion Tornesch – Uetersen“ einsetzen. Die Ratsversammlung der Stadt Uetersen hat einen Sonderausschuss zur Fusion Tornesch – Uetersen gewählt. Das Thema steht zur erneuten Beratung am 09.05.2011 an. Der Uetersener Sonderausschuss konstituiert sich am 15.05.2011. Sollte am Zeitplan festgehalten werden, im Jahr 2012 Bürgerentscheide durchzuführen, müsste m.E. zielführender gearbeitet werden. Der Sonderausschuss Uetersen hat sich am 15.05.2011 konstituiert (siehe Tagesordnungspunkt). Am 24.08.2011 fand eine gemeinsame Sitzung des Sonderausschusses der Stadt Uetersen und des Tornescher Hauptausschusses statt. Die Verwaltung wurde beauftragt, bis zur nächsten Sitzung, die am 06.10.2011, 19 Uhr, in Uetersen stattfindet, geeignete Gutachter für eine gutachterliche Untersuchung einer möglichen Fusion zu benennen.
Geschäftsordnung Ratsversammlung - Neufassung-	Beratung und Beschlussfassung über eine neue Geschäftsordnung für die Ratsversammlung.	23.02.2010, TOP 6 23.05.2011 TOP 8	Rat 23.06.2011	Der Entwurf einer neuen Geschäftsordnung wurde erstmalig in der Sitzung des Hauptausschusses am 08.02.2010 beraten. Der Entwurf wird weiter beraten am 10.05.2010. Kein neuer Sachstand, weitere Beratung am 10.05.10. Am 10.05. wurde die Beratung auf den 21.06.2010 vertagt. Die GO steht im Okt/Nov. erneut zur Beratung an. Kein neuer Sachstand, es wird aber vorgeschlagen, vor weiterer Beratung im HA die Geschäftsordnung in einem kleineren Kreis unter Einbeziehung aller Fraktionen vorab zu beraten. Keine Fraktion hat bisher einen Ansprechpartner benannt, also auch kein neuer Sachstand. Die Fraktionen haben jeweils einen Ansprechpartner benannt, so dass die Arbeitsgruppe im Februar tagen kann. Die Arbeitsgruppe hat bisher einmal getagt, eine weitere Sitzung ist notwendig, so dass der Entwurf einer neuen Geschäftsordnung voraussichtlich zur Juni-Sitzung der Ratsversammlung vorliegen wird. Die nächste Arbeitssitzung findet am 28.03.2010 statt. Die Arbeitsgruppe hat einen Mehrheitsentwurf erarbeitet, der dem Hauptausschuss zur Beratung vorgelegt wird. Die Beschlussfassung durch die Ratsversammlung ist für den 23.06.2011 vorgesehen. Die Geschäftsordnung wurde beschlossen und ist in Kraft.
Hauptsatzung, Änderung Öffentlichkeit des Hauptausschusses	Antrag der FDP-Fraktion, die Hauptsatzung dahingehend zu ändern, dass der Hauptausschuss zukünftig öffentlich tagt.	14.03.2011 TOP 5 09.05.2011 TOP 5	Rat 23.06.2011	Die Angelegenheit wurde zur erneuten Beratung in die Fraktionen verwiesen und wird am 06.04.10 erneut im Hauptausschuss beraten. Die Angelegenheit wurde am 06.04.2011 nicht beraten, steht aber am 09.05.2011 erneut auf der Tagesordnung. Die Beschlussfassung durch die Ratsversammlung ist für den 23.06.2011 vorgesehen. Die 5. Nachtragssatzung zur Hauptsatzung in Kraft und der Hauptausschuss tagt nunmehr öffentlich.

<i>Schlagwort</i>	<i>Beschluss zum Tagesordnungspunkt/Thema</i>	<i>beraten am</i>	<i>Beteiligung anderer Gremien</i>	<i>Stand des Verfahrens/Beschlussumsetzung</i>
Wahlleitung Bürgermeisterwahl	Wahl eines/einer Wahlleiters/in für die Durchführung der Bürgermeisterwahl am 06f.11.2011	20.06.2011 TOP 6	Rat 23.06.2011	Frau Inga Ries wurde zur Wahlleiterin gewählt. Herr Sven Reinhold ist stellv. Wahlleiter. Die zweite Sitzung des Wahlausschusses zur Zulassung der Kandidaten findet am 23.09.2011 um 18 Uhr statt.



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/11/161
	Status: öffentlich
	Datum: 09.08.2011
Federführend:	Bericht im Ausschuss: Sabine Kählert
Amt für soziale Dienste	Bericht im Rat:
	Bearbeiter: Sabine Kählert
Sozialdaten zum 30.06.2011	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
12.09.2011	Hauptausschuss
14.09.2011	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung

Arbeitslosenquote	Dezember 2010	Juni 2011
im Kreis Pinneberg	5,7 %	5,6 %

Erläuterungen zur Arbeitsmarktlage am 30.Juni 2011

Laut dem Arbeitsmarktreport der Agentur für Arbeit Elmshorn für Juni 2011 ging die Zahl der Arbeitslosen in den Kreisen Steinburg und Pinneberg sowie dem Raum Norderstedt deutlich unter 15.000 zurück. Sie erreichte damit den niedrigsten Stand in einem Juni seit 1993.

Der anhaltende, konjunkturelle Aufschwung lässt die Arbeitslosenzahl auch in unserer Region weiter sinken. Die Arbeitslosenzahl ist im Kreis Pinneberg im Vergleich zum Mai 2011 um 1,2 % zurückgegangen.

Urlaubszeit, Schuljahres- und Ausbildungsende können die positive Entwicklung in den kommenden Wochen unterbrechen. Wobei es im Kreis Pinneberg im Rahmen des Ausbildungsmarktes Mitte Juni noch 551 nicht vermittelte Bewerber und 482 unbesetzte Ausbildungsstellen gab.

(Quelle: Arbeitsmarktreport der Agentur für Arbeit Elmshorn Juni 2011)

Übersicht über Sozialhilfeleistungen des I. Halbjahres 2011 (auszugsweise)

Sozialleistung/ Hilfeart	Fallzahlen (Vorjahr) 31.12.10	Fallzahlen 30.06.2011	Personen 30.06.2011	Männl.	Weibl.	Alleiner z.	Kosten ((Vorjahr) 01.01.- 31.12.10 €	Kosten 30.06.2011 €
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	69	68	76	37	39	1	312.017,07	160.684,01
Hilfe zur Pflege innerhalb Einrichtungen	37	40	40	14	26		523.771,16	289.883,69
Wohngeld/ Lastenzuschuss	15	16	-----	-----	-----	-----	46.732,00	19.493,00

Wohngeld/ Mietzuschuss	82	114	-----	-----	-----	-----	177.521,00	119.479,00
-----------------------------------	----	-----	-------	-------	-------	-------	------------	------------

Erläuterungen:

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Die Entwicklung der Fallzahlen bleibt weiterhin relativ konstant. Eine zunehmende Arbeitsbelastung und Kostensteigerung ist aufgrund der Regelsatzänderung zum 01.01.2011 entstanden.

Desweiteren hat aufgrund eines Urteils die zusätzliche Berücksichtigung von Warmwasserkosten zu einer Steigerung der Ausgaben bei den Unterkunftskosten beigetragen.

Zur Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Bildungs- und Teilhabepaketes haben sich sämtliche Kommunen des Kreises Pinneberg wegen der nicht auskömmlichen Fallkostenpauschalen für die bereits übernommenen Aufgaben gegen eine weitere Aufgabenübernahme entschieden. So musste der Kreis Pinneberg die Bearbeitung sämtlicher Anträge (ausgenommen Asylbewerber die Leistungen nach § 3 Asylbewerberleistungsgesetz erhalten) direkt wahrnehmen. Aufgrund der nicht ausreichenden Personalausstattung bestehen hohe Arbeitsrückstände. Hier eingehende Anträge werden lediglich zur abschließenden Bearbeitung an den Kreis Pinneberg weitergeleitet und auf Wunsch die Beratung vor Ort durchgeführt. Wie zukünftig verfahren werden soll, bleibt zu klären. Bedingung für eine weitere Aufgabenübernahme ist allerdings einerseits eine auskömmliche Kostenerstattung in den Bereichen Grundsicherung und Hilfe zur Pflege sowie die genaue Kenntnis des Arbeits- und Abrechnungsaufwandes für des Bildungs- und Teilhabepaket.

Betreuung von Asylbewerbern

Von insgesamt 50 laufenden Asylbewerberfällen entfallen 11 Fälle auf die Stadt Tornesch. Hierbei handelt es sich um 21 Personen (9 männlich, 12 weiblich), die in der Stadt Tornesch leben.

Die Kosten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz sind aufgrund der nicht vorhersehbaren Krankenhilfeausgaben stark schwankend und daher schwer zu kalkulieren.

Hilfe zur Pflege innerhalb und außerhalb von Einrichtungen

Die Fallzahlen sind weiterhin leicht schwankend, obwohl gerade in dem Bereich viele Neufälle zu verzeichnen sind. Die Ab- und Zugänge in den einzelnen Pflegeheimen haben entsprechende Einstellungen und Rückforderungen sowie Neuanträge beim Sozialhilfeträger zur Folge. Viele pflegebedürftige Menschen sind nicht in der Lage, trotz der Leistung der Pflegekasse, ihre Heimkosten bzw. die häusliche Pflege aus ihrem eigenen Einkommen und Vermögen zu begleichen.

In den laufenden Fällen entsteht ein hoher Arbeitsaufwand aufgrund von Rentenänderungen, Barbetragsänderungen, Beitragsänderungen zur Kranken- und Pflegeversicherung, Pflegestufenänderungen usw.

Aufgrund der regelmäßigen Anpassung der Vergütungsvereinbarungen mit den Pflegeheimen, der Zunahme des Pflegebedarfes in den vielen Fällen (Wechsel in höhere Pflegestufen) und nicht zuletzt der demografischen Entwicklung ist künftig weiterhin mit Kostensteigerungen bei der Hilfe zur Pflege zu rechnen.

Wohngeld

Die Bearbeitung von Kinderwohngeldfällen ist weiterhin sehr zeitaufwändig, da zahlreiche Rücksprachen mit dem Jobcenter geführt werden müssen.

Jedoch ist festzustellen, dass die Neuansprüche für Kinderwohngeld seit Mai 2011 rückläufig sind, da die Arbeitslosengeld II-Empfänger vom Jobcenter nur noch darauf hingewiesen werden, dass die Möglichkeit Kinderwohngeld zu beantragen, besteht.

Es ist seitens des Jobcenters keine Verpflichtung der Hartz IV-Empfänger mehr gegeben, dies zu beantragen. Sanktionen bei Nichtbeantragung des Kinderwohngeldes erfolgen nicht mehr.

Dennoch ist die Anzahl der durchschnittlichen Wohngeldfälle weiterhin steigend (von 97 auf 130 Fälle), da es vielen Haushalten nicht möglich ist, mit dem vorhandenen eigenen Einkommen den Lebensunterhalt und die Unterkunftskosten sicherzustellen.

Wohngeldzahlungen 01.01. - 30.06.2011 für die Stadt Tornesch

Monat	Kosten		Fälle	Kosten		Gesamt	Fälle
	Mietzuschuss			Lastenzuschuss			
Januar	19.178		101	4.248		23.426	118
Februar	24.622		128	2.741		27.363	143
März	21.304		117	3.269		24.573	135
April	20.545		113	2.083		22.628	127
Mai	18.016		114	4.233		22.249	130
Juni	15.814		111	2.919		18.733	126
Gesamt	119.479	Ø	114	19.493	Ø	138.972	130

insgesamt

davon Kinderwohngeldfälle (seit 01.01.2011)

laufende Fälle	20
in Bearbeitung	1

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/11/164
	Status: öffentlich
	Datum: 12.08.2011
Federführend:	Bericht im Ausschuss: Marion Grün
Bau- und Planungsamt	Bericht im Rat:
	Bearbeiter: Inga Ries
- Stand der Durchführung wichtiger Bauvorhaben mit Kostenentwicklung, sofern von besonderer Bedeutung	
- Umsetzung von Bauleitplänen, sofern von besonderer Bedeutung	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
12.09.2011	Hauptausschuss

Siehe Anlage

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage:

Bericht Bau- und Planungsamt

Bau- und Planungswesen			
– Stand der Durchführung wichtiger Bauvorhaben mit Kostenentwicklung, sofern von besonderer Bedeutung und Umsetzung von Bauleitplänen, sofern von besonderer Bedeutung.			
Bauleitplanungen			
Planverfahren	Beschlüsse des Bau- und Planungsausschusses	Beratungen im Bau- und Planungsausschuss	Stand der Durchführung der Maßnahmen
Sportplatz „Großer Moorweg			
31. F-Planänderung, „großer Moorweg Brandskamp Spritzloh“ Neuer Sportplatz	Entwurfsberatung Fortführung Verfahren Abwägungsbeschluss Entwurfs- Auslegungsbeschluss	03.05.10 04.10.10 01.11.10 07.03.11 04.04.11	Kein Beschluss Vertagt auf 01.11.10 18.01.11 :frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung Auslegung : 21.06.-22.07.11
B-Plan 80 „neuer Sportplatz“	Aufstellungsbeschluss Entwurfsberatung Fortführung Verfahren Abwägungsbeschluss Entwurfs- Auslegungsbeschluss	04.05.09 03.05.10 01.11.10 07.03.11 04.04.11	20.05.10: RS Verfahren ruht bis Standortaussage, Fraktionsberatungen weiter Lärmschutzgutachten beauftragt 10.08.10 positive Standortanalyse 18.01.11: frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung Auslegung vom 21.06. – 22.07.11
B-Plan 81 „alter Sportplatz“	Aufstellungsbeschluss	04.05.09	Konkretisierung der Entwurfsinhalte
Neubaugebiet Tornesch Am See			
30.F-Planänderung Tornesch am See	Abwägung fztg.Ö- beteiligung u. E+A- beschluss	01.11.10	Einvernehmen der Nachbargemeinden ist abhängig vom Verkehrsgutachten Auslegung: 21.06.-22.07.11
B-Plan 65 Tornesch Am See „Kuhlenweg- Kreisverkehrsplatz K22“	Aufstellungsbeschluss Entwurfsbeschluss Entwurfs- Auslegungsbeschluss	04.05.09 03.05.10 07.06.10 04.04.11	Auslegung 01.08. – 02.09.11

B-Plan 72 Tornesch Am See „Ahrenloher Straße- Baumschulenweg“	Aufstellungsbeschluss	04.05.09	Konkretisierung zur Entwurfsplanung
B-Plan 73 Tornesch Am See „nördlich Lindenweg“	Aufstellungsbeschluss Aufstellungsbeschluss Entwurfsbeschluss	04.05.09 07.09.09 03.05.10	Teilung in BP 73 und BP82 30.06.10 frühzeitige Öffentlichkeitsbetgl. und TÖB Aktualisierung des Plans
B-Plan 76 Tornesch Am See „südlich Schäferweg“	Aufstellungsbeschluss	04.05.09	
B-Plan 78 Tornesch Am See „Kuhlenweg- Schäferweg“	Aufstellungsbeschluss	04.05.09	
B-Plan 79 Tornesch Am See „Kuhlenweg – großer Moorweg“	Aufstellungsbeschluss Entwurfsbeschluss	04.05.09 03.05.10 07.06.10	30.06.10 frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung und TÖB Aktualisierung des Plans
B-Plan 82 Tornesch Am See	Aufstellungsbeschluss	07.09.09	
Bauvorhaben			
Neubau Hamburger Straße	Entwurfsplanung/ Anliegerinfo	06.12.10 07.02.11	Beginn der Maßnahme:04.04.2011 Abschluss der Maßnahme: August 2011
Wilhelm-Schildhauer- Str.	Billigung Entwurf – Anliegerinfo Umsetzungsbeschluss	07.06.10 04.10.10	Terminierung Anliegerinfo 07.09.10 Baubeginn 08.03.2011 Bauarbeiten liegen im Zeitplan
Neubau P&R- Parkplatz Hamburger Straße			Baubeginn August 2011



Mitteilungsvorlage	Vorlage-Nr: VO/11/183
	Status: öffentlich
	Datum: 29.08.2011
Federführend: Amt für zentrale Verwaltung und Finanzen FD Finanzen	Bericht im Ausschuss: Roland Krügel Bericht im Rat: Bearbeiter: Inga Ries
Entwicklung und Umsetzung des Haushaltsplanes einschl. Entwicklung des Steueraufkommens	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
12.09.2011	Hauptausschuss

Siehe Anlage

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage:

Stand der Steuereinnahmen und Finanzaufweisungen der Stadt Tornesch am 29.08.2011

Stand der Steuereinnahmen und Finanzaufweisungen der Stadt Tornesch am 29.08.2011

Steuerart	Haushaltssoll	AO-Soll	Mehr + Weniger -	Erläuterung:
Grundsteuer A	43.700 €	42.170,96 €	-1.529,04 €	
Grundsteuer B	1.450.000 €	1.360.971,35 €	-89.028,65 €	
Gewerbsteuer	8.600.000 €	7.206.156,18 €	-1.393.843,82 €	<i>Veranlagung Gewerbesteuer-VZ eines großen Betriebes steht noch aus</i>
Hundesteuer	38.600 €	39.202,00 €	602,00 €	
Spielgerätesteuer	155.000 €	146.368,13 €	-8.631,87 €	
Anteil an der Einkommensteuer	5.013.900 €	3.022.548,00 €	-1.991.352,00 €	<i>Eingang der Zahlungen für 3. + 4. Quartal 2011 stehen noch aus</i>
Anteil an der Umsatzsteuer	346.100 €	176.753,00 €	-169.347,00 €	<i>Eingang der Zahlungen für 3. + 4. Quartal 2011 stehen noch aus</i>
Ausgleichsleistungen Familienlastenausgleich	531.700 €	664.836,00 €	133.136,00 €	
Schlüsselzuweisungen f. übergemeindl. Aufgaben	104.000 €	104.340,00 €	340,00 €	



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/11/182
	Status: öffentlich Datum: 25.08.2011
Federführend: Büro des Bürgermeisters	Bericht im Ausschuss: Gunnar Werner Bericht im Rat: Bearbeiter: Inga Ries
Mögliche Fusion der Städte Tornesch und Uetersen	
-Rückblick auf die gemeinsame Arbeitskreissitzung mit der Stadt Uetersen-	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
12.09.2011	Hauptausschuss

- A. Sachbericht**
- B. Stellungnahme der Verwaltung**
- C. Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit**
 - 2. Kinder- und Jugendbeteiligung**
- D: Finanzielle Auswirkungen**
- E: Beschlussempfehlung**

Zu A und B: Sachbericht/Stellungnahme der Verwaltung:

Am 24.08.2011 fand im Tornescher Rathaus eine gemeinsame erste Sitzung des Hauptausschusses der Stadt Tornesch und dem Sonderausschuss „Fusion Uetersen/Tornesch“ der Stadt Uetersen statt. In dieser Sitzung wurden Regularien abgestimmt und die Verwaltung wurde beauftragt, bis zur nächsten Sitzung geeignete Gutachter für eine Studie vorzuschlagen. Da es keine reguläre Sitzung des Tornescher Hauptausschusses war, muss dieser nochmal den Vereinbarungen zustimmen.

Außerdem ist der Beschluss des Hauptausschusses vom 14.02.2011 mit dem Beschluss des Sonderausschusses Uetersen vom 15.06.2011 abzugleichen und ggfs. anzupassen.

Das Protokoll der Arbeitskreissitzung wird in den nächsten Tagen vorliegen.

Die nächste Sitzung der beiden Gremien findet am 06.10.2011 um 19 Uhr in Uetersen statt.

Zu C: Prüfungen:

1.Umweltverträglichkeit: entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung: entfällt zur Zeit

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

entfällt zur Zeit

Zu E: Beschlussempfehlung

Beschluss des Sonderausschusses „Fusion Uetersen/Tornesch“ der Stadt Uetersen vom 15.06.2011:

„1. Weitergabe des SPD-Fragenkatalogs und des Diskussionspapiers an die Stadt Tornesch.

2. Erstellen einer Machbarkeitsstudie, die die Auswirkungen und Ergebnisse einer Fusion für die Städte Uetersen und Tornesch transparent und für die Bürger nachvollziehbar macht. Chancen, Risiken und Tendenzen einer Fusion verständlich und nachvollziehbar darstellen. Durch externe Begleitung eines noch festzulegenden Unternehmens/Institution (z.B. Kubus, Landesrechnungshof, regionaler Berater, den ehemaligen Oberbürgermeister der Stadt Flensburg, Klaus Tscheuschner) bei Teilung der Kosten zwischen den Städten Uetersen und Tornesch.

Zur Umsetzung folgender Zielsetzung:

-Stärkung der Region Uetersen-Tornesch in der Metropolregion Hamburg, auch mit Blick auf die Entwicklung Wedel, Elmshorn und Pinneberg!

- Gemeinsame Bewältigung der Herausforderungen aus demografischer Entwicklung und Globalisierung.
- Erreichen eines größeren politischen Gewichtes.
- Effizientere Verwaltung durch Aufgabenbündelung.
- Herausstellen der Quantität und Qualität des Dienstleistungsangebotes, auch durch umfassende Funktionalreform – Aufgabenübernahme vom Kreis.

3. Erarbeiten einer „corporate identity“ für die neue Stadt – gemeinsam mit Tornesch, um einem möglichen Identitätsverlust vorzubeugen!

4. Verwendung der öffentlich verwendbaren Arbeitsergebnisse des interkommunalen Arbeitskreises des Jahres 2005 und folgende sowie die Arbeitsgruppe zur Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft.

5. Einrichtung einer Projektsteuerung und –controlling.

6. Externe Hilfe

- Siehe 2. Ermittlung der Kosten
- Schreiben Innenministerium vom 21.10.201, Förderantrag stellen.

7. Öffentlichkeitsarbeit, u.a. Einrichten einer Internetplattform – idealer Weise gemeinsam – zur Bürgerbeteiligung und Information.“

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage:

Beschluss des Sonderausschusses Uetersen „Fusion Uetersen/Tornesch“
vom 15.06.2011 über das weitere Vorgehen mit Beratungsverlauf und
Abstimmungsergebnissen

TOP 9

Festlegen der weiteren Vorgehensweise

Es liegt ein Antrag seitens der CDU-Fraktion vor, die als **Anlage 1** dem Protokoll beigefügt ist. Frau Baumann beantragt seitens der SPD-Fraktion eine Lesepause.

Es folgt eine Sitzungsunterbrechung von 19:25 Uhr bis 19:35 Uhr.

Herr Feuerschütz erläutert seitens der CDU-Fraktion die Anträge. Frau Baumann fragt, ob zu jedem dieser Punkte ein Arbeitskreis gebildet werden soll. Herr Bergmann teilt dazu mit, dass dies eine Möglichkeit sein könnte.

Sodann wird über die einzelnen Punkte des Antrages der CDU-Fraktion abgestimmt:

„1. Weitergabe des SPD-Fragenkatalogs und des Diskussionspapiers an die Stadt Tornesch.“

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen

Entspricht: Einstimmig angenommen

„2. Herr Struve regt an, einen Experten aus der Region mit einzubinden. Herr Bergmann macht dazu den Vorschlag, den ehemaligen Oberbürgermeister der Stadt Flensburg, Klaus Tscheuschner, einzubinden.

Erstellen einer Machbarkeitsstudie, die die Auswirkungen und Ergebnisse einer Fusion für die Städte Uetersen und Tornesch transparent und für die Bürger nachvollziehbar macht. Chancen, Risiken und Tendenzen einer Fusion verständlich und nachvollziehbar darstellen. Durch externe Begleitung eines noch festzulegenden Unternehmens/Institution (z. B. Kubus, Landesrechnungshof, regionale Berater, den ehemaligen Oberbürgermeister der Stadt Flensburg, Klaus Tscheuschner) bei Teilung der Kosten zwischen den Städten Uetersen und Tornesch.

Zur Umsetzung folgender Zielsetzung:

- Stärkung der Region Uetersen-Tornesch in der Metropolregion Hamburg, auch mit dem Blick auf die Entwicklung Wedel, Elmshorn und Pinneberg!
- Gemeinsame Bewältigung der Herausforderungen aus demografischer Entwicklung und Globalisierung.
- Erreichen eines größeren politischen Gewichtes.
- Effizientere Verwaltung durch Aufgabenbündelung.
- Herausstellen der Quantität und Qualität des Dienstleistungsangebotes, auch durch umfassende Funktionalreform – Aufgabenübernahme vom Kreis.“

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen

Entspricht: Einstimmig angenommen

„3. Erarbeiten einer „corporate identity“ für die neue Stadt – gemeinsam, mit Tornesch, um einem möglichen Identitätsverlust vorzubeugen!“

Es besteht allgemeine Einigkeit hierüber, dass dieser Punkt zurückgestellt wird, da noch weiterer Klärungsbedarf besteht.

„4. Verwendung der öffentlichen verwendbaren Arbeitsergebnisse des interkommunalen Arbeitskreises des Jahres 2005 und folgende sowie die Arbeitsgruppe zur Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft.“

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen

Entspricht: Einstimmig angenommen

„5. Einrichtung einer Projektsteuerung und –controlling“

Es besteht Einigkeit hierüber, dass dieser Punkt zurückgestellt wird.

„6. Externe Hilfe

- Siehe 2. Ermittlung der Kosten

-Unterstützung und Beteiligung Landes
Schreiben Innenministerium vom 21.10.2011
Förderantrag stellen“

Herr Bergmann verliest das Schreiben des Innenministeriums vom 21.10.2010 (**Anlage 2**).

Herr Struve teilt seitens der SPD-Fraktion mit, dass der existierende Fragenkatalog der SPD-Fraktion beantwortet werden sollte. Herr Bergmann teilt dazu mit, dass die CDU-Fraktion ebenfalls ein Diskussionspapier erstellt hat. Es besteht allgemeine Einigkeit hierüber, dass beide Ausfertigungen dem Protokoll beizufügen sind. Der Fragenkatalog der SPD-Fraktion ist als **Anlage 3** und das Diskussionspapier der CDU-Fraktion als **Anlage 4** beigefügt.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen

Entspricht: Einstimmig angenommen

„7. Einrichten einer Internetplattform – idealer Weise gemeinsam – zur Bürgerbeteiligung und Information.“

Frau Baumann regt hierzu an, eine Erweiterung des Punktes vorzunehmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit (Veranstaltungen etc.)

Beschluss:

„Öffentlichkeitsarbeit, u. a. Einrichten einer Internetplattform – idealer Weise gemeinsam – zur Bürgerbeteiligung und Information.“

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen

Entspricht: Einstimmig angenommen

Herr Feuerschütz teilt mit, dass einige Mitglieder der Selbstverwaltungsgremien der Stadt Tornesch anwesend sind. Herr Bürgermeister Krügel ist ebenfalls anwesend. Der Sonderausschuss Fusion Uetersen/Tornesch erteilt Herrn Krügel Rederecht.

Herr Krügel teilt mit, dass er es als unglücklich ansieht, dass ein Sonderausschuss Fusion Uetersen/Tornesch in Uetersen besteht, Tornesch jedoch nicht aktiv an diesem Sonderausschuss beteiligt ist. Er regt an, das Verfahren zu ändern, dass beide Städte gleichermaßen stimmberechtigt sind. Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	VO/11/177
	Status:	öffentlich
	Datum:	25.08.2011
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Roland Krügel
Amt für zentrale Verwaltung und Finanzen	Bericht im Rat:	Roland Krügel
	Bearbeiter:	Sven Reinhold
Widmung von Straßen		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
12.09.2011	Hauptausschuss	
04.10.2011	Ratsversammlung	

- A: Sachbericht**
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: **1. Umweltverträglichkeit**
 2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Öffentliche Straßen sind gemäß § 6 Abs. 1 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Schleswig-Holstein (StrWG) zu widmen. Hierbei handelt es sich um einen formellen Akt, mit welchem die Straße in eine Straßengruppe eingestuft wird und Beschränkungen auf bestimmte Benutzungsarten oder Benutzungszwecke festzulegen sind.

Bereits im Jahre 2007 wurde festgestellt, dass eine Vielzahl von Straßen im Stadtgebiet nicht formell gewidmet, sondern lediglich de facto dem öffentlichen Verkehr übergeben wurde. Gemäß § 57 Abs. 3 des Straßen- und Wegegesetzes gelten Straßen, die vor dem Inkrafttreten des Gesetzes einem nicht unerheblichen Verkehr gedient haben, als öffentliche Straßen, ohne dass es einer formellen Widmung bedarf. Dies betrifft alle Straßen, die vor dem 1. Oktober 1962 bereits existierten.

Diesen Nachweis zu erbringen, erweist sich in der Praxis regelmäßig als enorm aufwendig. Es ist daher sinnvoll, den formellen Akt der Widmung – soweit noch nicht erfolgt - nachzuholen.

Nunmehr sollen die fehlenden Widmungen für alle Straßen im Dreieck Ahrenloher Straße – Großer Moorweg – Bahnlinie sowie im Bereich Esingen südlich der Straße Am Schützenplatz nachgeholt werden.

Die Zuordnung der einzelnen Straßen richtet sich dabei nach den bereits vorhandenen Einstufungen des Katasteramtes, welche zwischen Gemeindestraßen und sonstigen öffentlichen Straßen unterscheiden. Im Rahmen der formellen Widmung wird diese Einstufung nunmehr konkretisiert und die jeweilige Straße einer der fünf verschiedenen Untergruppen zugeordnet.

Gemeindestraßen sind Straßen, die überwiegend dem Verkehr innerhalb einer Gemeinde oder zwischen benachbarten Gemeinden dienen. Zu ihnen gehören:

- a) die **Ortsstraßen**,
das sind Straßen, die dem Verkehr innerhalb der geschlossenen Ortslage (§ 4 Abs. 1 Satz 2 und 3) oder innerhalb ausgewiesener Baugebiete dienen, mit Ausnahme der Ortsdurchfahrten;
- b) die **Gemeindeverbindungsstraßen**,
das sind Straßen, die vorwiegend den nachbarlichen Verkehr der Gemeinden oder Ortsteile untereinander oder den Verkehr mit anderen öffentlichen Verkehrswegen innerhalb des Gemeindegebietes vermitteln.

Sonstige öffentliche Straßen sind

- a) die **öffentlichen Feld- und Waldwege**,
die ausschließlich der Bewirtschaftung von Feld- und Waldgrundstücken dienen;
- b) die **beschränkt öffentlichen Straßen**,
das sind Straßen, die einem beschränkten öffentlichen Verkehr dienen, insbesondere die Friedhofs-, Kirchen- und Schulwege, die Wanderwege sowie die selbständigen Geh- und Radwege;
- c) **(andere) Straßen, Wege und Plätze**,
die dem öffentlichen Verkehr gewidmet sind und keiner anderen Straßengruppe angehören.

Die Einordnung in einer der Untergruppen erfolgt jeweils anhand der tatsächlichen örtlichen Gegebenheiten.

Vor- oder Nachteile für die jeweiligen Anlieger ergeben sich aus der Widmung nicht.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

entfällt

Zu E: Beschlussempfehlung

1. Die in der Verfügung genannten Straßen werden gemäß § 6 Abs. 1 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Schleswig-Holstein formell gewidmet.

2. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Widmungsverfügung bekannt zu machen.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

Widmungsverfügung

Widmungsverfügung

Gemäß § 6 Abs. 1 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Schleswig-Holstein in der derzeit gültigen Fassung wird aufgrund des Beschlusses der Ratsversammlung vom 04.10.2011 die Widmung der nachstehend aufgeführten Straßen verfügt. Hierbei werden die erstmalige Einstufung in eine Straßengruppe und Beschränkungen auf bestimmte Nutzungsarten festgelegt.

A Gemeindestraßen – Ortsstraßen gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3 a StrWG

1. Alter Borstelweg

Flur 7, Flurstücke 48/55, 48/32, 48/50, 97/12, 97/21 und 57/19.

2. Alter Schulweg

Flur 12, Flurstücke 307/121, 308/121, 309/121, 70/8, 75/12, 123/1.

3. Altonaer Straße

Flur 14, Flurstücke 22/135, 41/10, 22/134, 22/128, 33/35, 22/128, 22/124.

4. Am Felde

Flur 13, Flurstück 126/4 sowie das in Nord-Süd-Richtung verlaufende Teilstück des Flurstückes 128/1.

5. Am Schützenplatz

Flur 13, Flurstück 129/6 sowie das in Ost-West-Richtung verlaufende Teilstück des Flurstückes 128/1.

6. An der Feuerwache

Flur 13, Flurstück 131/2.

7. An der Schmiede

Flur 13, Flurstücke 119/2 und 94/14.

8. Baumschulenweg

Flur 6, Flurstück 217/143 sowie Flur 7, das nördlich des Lindenwegs gelegene Teilstück des Flurstücks 94/15.

9. Bi de Möhl

Flur 13, Flurstücke 131/3, 25/4, 130/1, 380/8.

10. Bockhorn

Flur 13, Flurstück 47/11 sowie Flur 14, Flurstücke 129/7, 414/2, 416/3, 7/3 und 3/8.

11. Borstelweg

Flur 7, Flurstücke 48/23, 55/23, 55/22, 48/40, 57/9, 97/10, 63/23, 48/16.

12. Brunnenweg

Flur 13, das südöstlich der Denkmalstraße verlaufende Teilstück des Flurstücks 436/122.

13. Denkmalstraße

Flur 7, Flurstück 121/02, Flur 13, Flurstücke 318/125 sowie das nordwestlich des Brunnenwegs verlaufende Teilstück des Flurstückes 436/122.

14. Diestelkamp

Flur 10, das westliche Teilstück des Flurstückes 153/1 bis auf Höhe der Hausnummer 6.

15. Eschenweg

Flur 7, Flurstück 89/6.

16. Faunstieg

Flur 14, Flurstücke 23/45 und 25/21.

17. Feenstieg

Flur 14, der überbaute Teilbereich des Flurstücks 23/115.

18. Fliederweg

Flur 7, Flurstücke 90/14, 91/11 und 92/55.

19. Gärtnerweg

Flur 7, das südliche des Lindenwegs gelegene Teilstück des Flurstücks 94/15, die Flurstücke 89/22, 89/24, 89/26, 89/28, 89/30, 89/32, 89/34, 94/6, 94/7, 94/8, 94/9, 94/10, 94/11, 94/12, 94/13, 47/10, 47/7 sowie Flur 14, das überbaute Teilstück des Flurstücks 46/3, die Flurstücke 45/17, 44/1 und das überbaute Teilstück des Flurstücks 43/10.

20. Gerberweg

Flur 13, Flurstücke 265/122, 69/11.

21. Hafestraße

Flur 13, Flurstücke 120/3, 66/10, 120/9, 66/8, 66/13, 66/9, 66/10, 66/12, 66/5, 92/13, 88/3, 85/3, 85/5, 86/4, Flur 9, Flurstücke 246/121 und 121/1 sowie Flur 12, das in Ost-West-Richtung verlaufende Teilstück des Flurstückes 184/120 und das Flurstück 183/119.

22. Halloh

Flur 13, Flurstück 115/4 sowie Flur 12, Flurstück 121 und das in Nord-Süd-Richtung verlaufende Teilstück des Flurstücks 184/120 bis zur Höhe der Hausnummer 1a.

23. Hamburger Straße

Flur 14, Flurstücke 127/14, 22/120, 16/33, 19/4, 22/121 und 22/123

24. Haselbaumweg

Flur 14, Flurstücke 13/5 und 19/9.

25. Hasweg

Flur 13, Flurstücke 115/3 und 115/2, Flur 9, Flurstücke 124/1, 95/10, 220/122 und 90/10.

26. Hexenkoppel

Flur 13, Flurstücke 23/56 und 23/114.

27. In de Hörn

Flur 13, Flurstück 126/5.

28. Kaffeetwiete

Flur 13, Flurstücke 129/9 und 129/1.

29. Kuhlenweg

Flur 6, Flurstücke 146/2, 104/9 und 145/4.

30. Kleiner Moorweg

Flur 7, Flurstücke 95/2, 95/6, 97/13, 97/14, 97/16, 59/9, 91/7, 60/8, 90/5, 87/4, 68/24 sowie das in Nord-Süd-Richtung verlaufende Teilstück des Flurstückes 90/2.

31. Lindenweg

Flur 14, Flurstücke 13/13, 22/101, 23/18 und 33/10, Flur 7, Flurstücke 89/41, 89/5, 89/36, 89/37, 89/39, das in Ost-West-Richtung verlaufende Teilstück des Flurstückes 90/2 sowie die Flurstücke 65/15, 65/25, 63/44, 97/25, 57/25, 63/14, 65/8, 64/1, 63/7 und 65/10.

32. Merlinweg

Flur 14, Flurstück 23/113.

33. Ohlenhoff

Flur 6, Flurstück 103/14

34. Riedweg

Flur 13, Flurstück 116/1

35. Zur Pinnau

Flur 10, das nördliche Teilstück des Flurstückes 273/154 bis auf Höhe der Hausnummer 5.

B Gemeindefstraßen – Gemeindeverbindungsstraßen gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 3 b StrWG

1. Schäferweg

Flur 6, Flurstück 144.

C Sonstige öffentliche Straßen – öffentliche Feld- und Waldwege gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 4 a StrWG

1. Esinger Kirchenstieg

Flur 9, Flurstück 125.

2. Grothkamp

Flur 13, Flurstück 108/10.

3. Diestelkamp

Flur 10, Flurstück 152 und das in Ost-West-Richtung verlaufende östliche Teilstück des Flurstückes 153/1 von der Hausnummer 6 bis zum Schebbel.

4. In de Hörn

Flur 12, das bis zum Übergang in die „Kleine Twiete“ verlaufende Teilstück des Flurstückes 127.

5. Kleiner Moorweg

Flur 6, Flurstück 145/3.

6. Schäferweg

Flur 6, Flurstück 158, Flur 8, Flurstück 112.

7. Zur Pinnau

Flur 10, das südliche Teilstück des Flurstückes 273/154 ab Hausnummer 5.

D Sonstige öffentliche Straßen – (andere) Straßen, Wege und Plätze gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 4 c StrWG

1. Zauberflöte

Flur 14, Flurstücke 12/8, 11/21, 11/19 und 11/25

2. An der Feuerwache

Flur 13, jeweils die überbauten und dem Wegverlauf folgenden südlichen Teilstücke der Flurstücke 367/13, 366/10 und 14/2.

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch erhoben werden bei dem Bürgermeister der Stadt Tornesch, Wittstocker Straße 7, 25436 Tornesch

Tornesch, den 05.10.2011

Roland Krügel
Bürgermeister



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/11/174
	Status: öffentlich
	Datum: 24.08.2011
Federführend:	Bericht im Ausschuss: Inga Ries
Büro des Bürgermeisters	Bericht im Rat: Bearbeiter: Inga Ries
Beratung und Beschlussfassung über den 1. Nachtrag 2011	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
12.09.2011	Hauptausschuss

- A: Sachbericht**
B: Stellungnahme der Verwaltung
C: Prüfungen: 1. Umweltverträglichkeit
2. Kinder- und Jugendbeteiligung
D: Finanzielle Auswirkungen
E: Beschlussempfehlung

Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Anbei erhalten Sie die Unterlagen für den 1. Nachtragshaushalt 2011 für den Bereich Büro des Büromeisters einschl. Personalkosten. Die Änderungen sind in den Einzelplänen stichwortartig erläutert. Die Einzelposten werden bei Bedarf gerne in der Sitzung weiter ausgeführt.

Zu C: Prüfungen

1. Umweltverträglichkeit

entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung

entfällt

Zu D: Finanzielle Auswirkungen

Deckung ist über den 1. Nachtragshaushalt 2011 vorgesehen.

Zu E: Beschlussempfehlung

Der Hauptausschuss beschließt die im Rahmen der Beschlussfassung über die 1. Nachtragshaushaltssatzung und den 1. Nachtragshaushaltsplan im Bereich des Büro des Bürgermeisters vorgelegten Änderungen zum Haushalt 2011.

gez.
Roland Krügel
Bürgermeister

Anlage/n:

- Verwaltungshaushalt BdB

0	Allgemeine Verwaltung
00	Gemeindeorgane
000	Gemeindeorgane
02	Hauptverwaltung
020	Hauptamt
024	Öffentlichkeitsarbeit
025	Gleichstellungsbeauftragte
03	Finanzverwaltung
030	Finanzverwaltung
08	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige
080	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige

0 Allgemeine Verwaltung
00 Gemeindeorgane
000000 **Gemeindeorgane**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
400000	-SN 10- Personalausgaben	204.000	203.900	100	1500		4000	<i>vertragliche Bindung</i>
575000	Repräsentationskosten	4.000	3.000	1.000	100		0001	<i>freiwillige Leistung</i>
*	Erläuterung: <i>Mehrkosten durch Aktionen für Neugeborene</i>							
660000	Verfügungsmittel des Bürgermeisters	5.500	4.200	1.300	100			<i>freiwillige Leistung</i>
*	Erläuterung: <i>Mehrkosten für Verabschiedung Birgit Gosau + Essen Ratsversammlung</i>							
	Ausgaben verändert	213.500	211.100	2.400				
	Ausgaben	225.200	222.800	2.400				
	Abschluß Abschnitt 00							
	Einnahmen	0	0	0				
	Ausgaben	225.200	222.800	2.400				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-225.200	-222.800	-2.400				

0 Allgemeine Verwaltung
02 Hauptverwaltung
020000 Hauptamt

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
160000	Personalkostenerstattung vom Arbeitsamt	300	0	300	1500			ohne
	Einnahmen verändert	300	0	300				
	Einnahmen	1.300	1.000	300				
	Ausgaben							
400000 *	-SN 10- Personalausgaben Erläuterung: <i>Mehrkosten u.a. durch Beihilfen, Studentin ganz-jährig und Stundenerhöhung Zentrale</i>	406.100	387.200	18.900	1500		4000	vertragliche Bindung
562000	Fortbildungskosten der Mitarbeiter/innen	12.500	5.000	7.500	1500		0562	pflichtige Aufgabe
654000	Reisekosten pp.	2.800	2.500	300	1500		0650	gesetzliche Bindung
661000	Beitrag Gemeinde- und Städtetag	17.300	16.000	1.300	100		0701	vertragliche Bindung
	Ausgaben verändert	438.700	410.700	28.000				
	Ausgaben	443.700	415.700	28.000				

0 Allgemeine Verwaltung
02 Hauptverwaltung
024000 Öffentlichkeitsarbeit

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
652000 *	Ausgaben Telefonbucheinträge etc. Erläuterung: <i>Mehrkosten Mitgliedsbeitrag Freizeit-Info 2011 durch Beitritt ISU (Integrierte Station Untereibe).</i>	4.700	3.600	1.100	100		0650	<i>pflichtige Aufgabe</i>
653000	Internetauftritt der Stadt Tornesch Ausgaben verändert Ausgaben	5.000 9.700 9.700	4.000 7.600 7.600	1.000 2.100 2.100	100		0650	<i>vertragliche Bindung</i>

0 Allgemeine Verwaltung
02 Hauptverwaltung
025000 Gleichstellungsbeauftragte

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
400000 *	-SN 10- Personalausgaben Erläuterung: <i>Überschneidung von 2 Gleichstellungsbeauftragten (1.6. - 30.9. 2011)</i>	34.100	25.900	8.200	1500		4000	<i>vertragliche Bindung</i>
615000	Öffentlichkeitsarbeit der Gleichstellungsbeauftragten	3.300	2.600	700	25		0025	<i>gesetzliche Bindung</i>
	Ausgaben verändert	37.400	28.500	8.900				
	Ausgaben	38.100	29.200	8.900				
	<u>Abschluß Abschnitt 02</u>							
	Einnahmen	2.300	2.000	300				
	Ausgaben	491.500	452.500	39.000				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-489.200	-450.500	-38.700				

0 Allgemeine Verwaltung
03 Finanzverwaltung
030000 Kämmerei

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
400000 *	Ausgaben -SN 10- Personalausgaben Erläuterung: <i>Kurzfristige Doppelbesetzung einer Stelle wegen Vertretung Elternzeit.</i>	566.400	558.900	7.500	1500		4000	<i>vertragliche Bindung</i>
	Ausgaben verändert	566.400	558.900	7.500				
	Ausgaben	566.900	559.400	7.500				
	<u>Abschluß Abschnitt 03</u>							
	Einnahmen	0	0	0				
	Ausgaben	566.900	559.400	7.500				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-566.900	-559.400	-7.500				

0 Allgemeine Verwaltung
08 Einrichtungen für Verwaltungsangehörige
080000 Einrichtungen für Verwaltungsangehörige

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
562100 *	Ausbildungskosten	7.500	12.000	-4.500	1500		0562	vertragliche Bindung
	Erläuterung: <i>Keine Verwaltungs-Azubi's ab 1.2.2011</i>							
	Ausgaben verändert	7.500	12.000	-4.500				
	Ausgaben	15.600	20.100	-4.500				
	<u>Abschluß Abschnitt 08</u>							
	Einnahmen	0	0	0				
	Ausgaben	15.600	20.100	-4.500				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-15.600	-20.100	4.500				
	<u>Abschluß Einzelplan 0</u>							
	Einnahmen	2.300	2.000	300				
	Ausgaben	1.299.600	1.255.200	44.400				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.297.300	-1.253.200	-44.100				

1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung
11	Öffentliche Ordnung
110	Öffentliche Ordnung
115	Aufgaben des Umweltschutzes
13	Brandschutz
130	Brandschutz

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
11 Öffentliche Ordnung
110000 Öffentliche Ordnung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
400000 *	<p>Ausgaben</p> <p>-SN 10- Personalausgaben</p> <p>Erläuterung: <i>Beförderung zum 1.5.2011 (Stadtamtmann) sowie tarifliche Einmalzahlung bei den Beschäftigten.</i></p> <p>Ausgaben verändert</p> <p>Ausgaben</p>	144.300	141.000	3.300	1500		4000	<i>vertragliche Bindung</i>
		144.300	141.000	3.300				
		145.700	142.400	3.300				

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
11 Öffentliche Ordnung
115000 Aufgaben des Umweltschutzes

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
400000 *	-SN 10- Personalausgaben	79.200	80.800	-1.600	1500		4000	<i>vertragliche Bindung</i>
	Erläuterung: <i>Wegfall Zivildienststelle</i>							
	Ausgaben verändert	79.200	80.800	-1.600				
	Ausgaben	79.200	80.800	-1.600				
	<u>Abschluß Abschnitt 11</u>							
	Einnahmen	0	0	0				
	Ausgaben	224.900	223.200	1.700				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-224.900	-223.200	-1.700				

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung
13 Brandschutz
130000 Brandschutz

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
400000	-SN 10- Personalausgaben	40.800	40.500	300	1500		4000	<i>vertragliche Bindung</i>
	Ausgaben verändert	40.800	40.500	300				
	Ausgaben	146.300	146.000	300				
	<u>Abschluß Abschnitt 13</u>							
	Einnahmen	18.100	18.100	0				
	Ausgaben	163.500	163.200	300				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-145.400	-145.100	-300				
	<u>Abschluß Einzelplan 1</u>							
	Einnahmen	18.100	18.100	0				
	Ausgaben	388.400	386.400	2.000				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-370.300	-368.300	-2.000				

2	Schulen
20	Schulverwaltung
200	Allgemeine Schulverwaltung
21	Grund- und Hauptschulen
211	Grundschulen
215	Kombinierte Grund- und Hauptschulen
29	Übrige schulische Aufgaben
290	Schülerbeförderung
295	Sonstige schulische Aufgaben

2 Schulen
20 Schulverwaltung
200000 Allgemeine Schulverwaltung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
400000	Ausgaben -SN 10- Personalausgaben	65.200	63.400	1.800	1500		4000	<i>vertragliche Bindung</i>
	Ausgaben verändert	65.200	63.400	1.800				
	Ausgaben	65.200	63.400	1.800				

2 Schulen
20 Schulverwaltung
200100 Schulhausmeister

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
400000	-SN 10- Personalausgaben	200.300	202.400	-2.100	1500		4000	<i>vertragliche Bindung</i>
	Ausgaben verändert	200.300	202.400	-2.100				
	Ausgaben	200.300	202.400	-2.100				
	<u>Abschluß Abschnitt 20</u>							
	Einnahmen	0	0	0				
	Ausgaben	265.500	265.800	-300				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-265.500	-265.800	300				

2 Schulen
21 Grund- und Hauptschulen
211000 Johannes-Schwennesen-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
400000 *	<p>Ausgaben</p> <p>-SN 10- Personalausgaben</p> <p>Erläuterung: <i>Erhöhung der Kosten für sensorische Integration und Stundenerhöhung der gesponserten Sportstunden.</i></p> <p>Ausgaben verändert</p> <p>Ausgaben</p>	28.500	25.100	3.400	1500		4000	<i>vertragliche Bindung</i>
		28.500	25.100	3.400				
		28.500	25.100	3.400				

2 Schulen
21 Grund- und Hauptschulen
215000 Fritz-Reuter-Schule

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
400000	Ausgaben							
	-SN 10- Personalausgaben	41.600	42.100	-500	1500		4000	<i>vertragliche Bindung</i>
	Ausgaben verändert	41.600	42.100	-500				
	Ausgaben	41.600	42.100	-500				
	<u>Abschluß Abschnitt 21</u>							
	Einnahmen	0	0	0				
	Ausgaben	70.100	67.200	2.900				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-70.100	-67.200	-2.900				

2 Schulen
29 Übrige schulische Aufgaben
290000 Schülerbeförderung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
400000	Ausgaben -SN 10- Personalausgaben	26.800	26.400	400	1500		4000	<i>vertragliche Bindung</i>
	Ausgaben verändert	26.800	26.400	400				
	Ausgaben	26.800	26.400	400				

2 Schulen
29 Übrige schulische Aufgaben
295500 Schulsozialarbeit

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Ausgaben							
400000 *	-SN 10- Personalausgaben	28.700	24.000	4.700	1500		4000	<i>vertragliche Bindung</i>
	Erläuterung: <i>Stundenerhöhung Schulsozialarbeit von 19,5 Std. auf 29,5 Std. ab 1.8.2011</i>							
	Ausgaben verändert	28.700	24.000	4.700				
	Ausgaben	28.700	24.000	4.700				
	<u>Abschluß Abschnitt 29</u>							
	Einnahmen	0	0	0				
	Ausgaben	55.500	50.400	5.100				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-55.500	-50.400	-5.100				
	<u>Abschluß Einzelplan 2</u>							
	Einnahmen	0	0	0				
	Ausgaben	391.100	383.400	7.700				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-391.100	-383.400	-7.700				

3	Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
35	Volksbildung
352	Büchereien

3 Wissenschaft, Forschung Kulturpflege
35 Volksbildung
352000 Stadtbücherei

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
400000	Ausgaben							
	-SN 10- Personalausgaben	197.700	193.400	4.300	1500		4000	<i>vertragliche Bindung</i>
	Ausgaben verändert	197.700	193.400	4.300				
	Ausgaben	197.700	193.400	4.300				
	<u>Abschluß Abschnitt 35</u>							
	Einnahmen	0	0	0				
	Ausgaben	197.700	193.400	4.300				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-197.700	-193.400	-4.300				
	<u>Abschluß Einzelplan 3</u>							
	Einnahmen	0	0	0				
	Ausgaben	219.400	215.100	4.300				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-219.400	-215.100	-4.300				

4	Soziale Sicherung
40	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
400	Allgemeine Sozialverwaltung
46	Einrichtungen der Jugendhilfe
460	Einrichtungen der Jugendarbeit

4 Soziale Sicherung
40 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten
400000 **Allgemeine Sozialverwaltung**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
160000	Erstattung v. Personalausgaben von ARGE Hartz IV	21.200	21.500	-300	1500			<i>ohne</i>
	Einnahmen verändert	21.200	21.500	-300				
	Einnahmen	21.200	21.500	-300				
	Ausgaben							
400000 *	-SN 10- Personalausgaben	464.700	434.100	30.600	1500		4000	<i>vertragliche Bindung</i>
	Erläuterung: <i>Ganzjährige Abordnung (nach vorheriger Elternzeit) zur ARGE bei gleichzeitiger Erstattung der Personalkosten. Eingruppierungen, Stundenerhöhungen lt. Stellenplan und tarifliche Stufensteigerungen.</i>							
	Ausgaben verändert	464.700	434.100	30.600				
	Ausgaben	464.700	434.100	30.600				
	Abschluß Abschnitt 40							
	Einnahmen	21.200	21.500	-300				
	Ausgaben	464.700	434.100	30.600				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-443.500	-412.600	-30.900				

4 Soziale Sicherung
46 Einrichtungen der Jugendhilfe
460300 Jugendzentrum Jott-Zett

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
	Einnahmen							
160000	Kostenerstattung des Bundes für den Zivildienstleistenden	1.400	1.600	-200	1500			ohne
	Einnahmen verändert	1.400	1.600	-200				
	Einnahmen	1.400	1.600	-200				
	Ausgaben							
400000 *	-SN 10- Personalausgaben	307.000	280.500	26.500	1500		4000	vertragliche Bindung
	Erläuterung: <i>Schulsozialarbeiter 2011 ganzjährig sowie auch der Leiter des JZ (Elternzeit).</i>							
	Ausgaben verändert	307.000	280.500	26.500				
	Ausgaben	307.500	281.000	26.500				
	Abschluß Abschnitt 46							
	Einnahmen	1.400	1.600	-200				
	Ausgaben	307.500	281.000	26.500				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-306.100	-279.400	-26.700				
	Abschluß Einzelplan 4							
	Einnahmen	22.600	23.100	-500				
	Ausgaben	772.200	715.100	57.100				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-749.600	-692.000	-57.600				

6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
60	Bauverwaltung
600	Allgemeine Bauverwaltung

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr
60 Bauverwaltung
600000 Allgemeine Bauverwaltung

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
400000 *	Ausgaben -SN 10- Personalausgaben Erläuterung: <i>Sterbegeldzahlung, Beförderung ab 1.6.2011 (Bauamtsleitung), Teilzeitbeschäftigung für Projekt "Tornesch am See".</i>	429.900	415.000	14.900	1500		4000	<i>vertragliche Bindung</i>
562000 *	Fortbildungskosten der Mitarbeiter/innen Erläuterung: <i>Schulung Gebäude- und Energiemanagement</i>	12.600	4.600	8.000	1500		0562	<i>pflichtige Aufgabe</i>
	Ausgaben verändert	442.500	419.600	22.900				
	Ausgaben	445.500	422.600	22.900				
	Abschluß Abschnitt 60							
	Einnahmen	0	0	0				
	Ausgaben	445.500	422.600	22.900				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-445.500	-422.600	-22.900				
	Abschluß Einzelplan 6							
	Einnahmen	0	0	0				
	Ausgaben	445.500	422.600	22.900				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-445.500	-422.600	-22.900				

7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
77	Hilfsbetriebe der Verwaltung
771	Bauhof der Stadt Tornesch
772	Reinigungsdienst der Stadt Tornesch

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
77 Hilfsbetriebe der Verwaltung
771000 Bauhof der Stadt Tornesch

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
400000 *	<p>Ausgaben</p> <p>-SN 10- Personalausgaben</p> <p>Erläuterung: <i>Berücksichtigung des Winterdienstes ab 15.11.2011, tarifliche Einmalzahlung und Einstellung einer Hilfskraft ab 1.11.2011.</i></p> <p>Ausgaben verändert</p> <p>Ausgaben</p>	726.500	710.300	16.200	1500		4000	<i>vertragliche Bindung</i>
		726.500	710.300	16.200				
		728.000	711.800	16.200				

7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung
77 Hilfsbetriebe der Verwaltung
772000 **Reinigungsdienst der Stadt Tornesch**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflussbarkeit
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
400000 *	Ausgaben -SN 10- Personalausgaben Erläuterung: <i>Tarifliche Einmalzahlungen, Nachzahlung Sanierungsgeld (VBL), Fortfall von langfristigen Erkrankungen.</i>	623.200	604.100	19.100	1500		4000	<i>vertragliche Bindung</i>
	Ausgaben verändert	623.200	604.100	19.100				
	Ausgaben	623.500	604.400	19.100				
	<u>Abschluß Abschnitt 77</u>							
	Einnahmen	0	0	0				
	Ausgaben	1.351.500	1.316.200	35.300				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.351.500	-1.316.200	-35.300				
	<u>Abschluß Einzelplan 7</u>							
	Einnahmen	0	0	0				
	Ausgaben	1.351.500	1.316.200	35.300				
	Überschuss / Zuschussbedarf	-1.351.500	-1.316.200	-35.300				